



IKEK Zukunft Rahden

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept



Protokoll der Dorfwerkstätten

im IKEK Rahden



Protokoll: Dorfwerkstatt Kleinendorf, 30.01.2018, 19.00 Uhr

Stärken:

- vielfältige Dorfgemeinschaft und Vereinsstruktur
- Ortskern: Gesamtes Gelände rund um den Museumshof mit Spielplätzen und Burgruine ist der funktionale Ortsmittelpunkt; Treffpunkt für Jugendliche
 - hier bieten sich zusätzliche Möglichkeiten zur Stärkung des Bereichs als Ortsmittelpunkt
- zahlreiche Events wie Open-Air-Kino oder Schützenfest am Museumshof sind von gesamtkommunaler Bedeutung
 - es bestehen Ideen und Potenziale, um das Angebote noch weiter zu attraktivieren
- zahlreiche Rad- und Wanderwege entlang der Aue, die vom Museumshof ausgehen
- ausreichende Versorgung mit Spielplätzen im Ortsteil
- angemessene Nahversorgung
- medizinische Versorgung durch Nähe zum Stadtzentrum gegeben
- Taxibus vorhanden
- Bushaltestellen im Kernbereich des Ortsteils
- Hallen- und Freibad als bedeutsamer Freizeitfaktor
- Sportplatz
- gute Integration freichristlicher Gemeinde in die Dorfgemeinschaft

Schwächen:

- Nahversorgung im Außenbereich
- ÖPNV Anbindung gerade im Außenbereich und zu den Randzeiten am Abend und am Wochenende
- mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, fehlendes Angebot für Aufenthaltsorte
- ungeklärte Standortfrage des WEZ-Supermarktes gefährdet die Nahversorgung; insbesondere für weniger mobile Bevölkerungsgruppen
- Breitbandversorgung (flächendeckender Anschluss aus Glasfasernetz startet in 2018)
- familienfreundliche Cafés, Nachmittageinkehrmöglichkeiten fehlen - auch am Museumshof
- „Kneipschwund“, weniger gastronomische Angebote für das Abendangebot
- Sicherheitsaspekt: Straßenführung: „Es führt kein Weg an der Innenstadt vorbei“
 - Bring- und Abholverkehr zum Schulzentrum führt vornehmlich durch Wohnbereiche
- zielgruppenangepasster Wohnraum fehlt: hier insbesondere kleinere sowie barrierefreie Miet- und Eigentumswohnungen für Singles und ältere Bevölkerungsgruppen
- Schwierigkeit: neu Zugezogene in Vereinsleben und Dorfgemeinschaft zu integrieren; Gruppen bleiben in der Regel unter sich und bilden räumliche Konzentrationen in den Neubaugebieten
- Vereinsstrukturen durch fehlenden Nachwuchs gefährdet (Führung der Vereine sowie Mitgliederaufkommen)
- Gelände des Museumshofs in Privatbesitz: auslaufende und bisher nicht verlängerte Mietverträge verzögern Planungen und Maßnahmen für den Bereich
- Joggingstrecke ist verbuscht, Wege sind durch umgefallene Bäume nicht mehr zu begehen

Besonderheiten:

- Museumshof

- Events am Museumshof
- Tourismus: gute Lage des Museumshofes als Knotenpunkt für das Rad -und Wanderwegenetz. Nähe zur Auellandschaft, die als Naherholungsgebiet fungiert
- Stadtpokal der Kegelmeisterschaften (überregionale Bedeutung)

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Kleinendorf in 2025...

- ... ist ein **kinder- und familienfreundlicher Ortsteil** und bietet auch **Aufenthaltsbereiche** für Jugendliche.
- ... **erhält und entwickelt den Museumshof als Dorfmittelpunkt** und erweitert das Angebot des Museumshofs sowohl um **weitere Events**, als auch um das **gastronomische Angebot**.
- ... **integriert neu zugezogene MitbürgerInnen** besser in die Dorfgemeinschaft.
- ... **erhält und fördert das starke Vereinsleben und Gemeinwesen** sowie deren **Räumlichkeiten** aufrecht.
- ... besitzt eine **Gestaltungsfibel** für die Siedlungsstruktur.
- ... verfügt über ein **ausgebautes Rad und Wanderwegekonzept** und **stärkt** dadurch auch das **touristische Angebot** des Ortes.
- ... **stärkt das Hallen- und Freibad** durch ein **vielfältiges, gruppenspezifisches Nutzungs- und Kursangebot**.
- ... bietet unterschiedlichen Zielgruppen **verschiedenste Wohnraumangebote**, sodass in jeder Lebenssituation ein **angemessenes Wohnen** in Kleinendorf möglich ist.
- ... ist ein **verkehrssicherer Ort**, in dem Gefahrenzonen minimiert werden und das **Verkehrsaufkommen** nach Möglichkeit um den Innenbereich geführt wird.

Handlungsfelder:

- Tourismus
- Freizeit
- Verkehr
- Integration
- Vereinsleben/Dorfgemeinschaft

Projekte:

- Integration von Zugezogenen, Kommunikation innerhalb des Dorfes bspw. mittels Schaukasten mit Informationen und QR-Code, eigene Dorfzeitschrift
- Lokales Profil stärken bspw. über die Wahl von Straßennamen (Zurückgreifen auf historische Bezeichnungen)
- Weiterentwicklung des Wander- und Radwegekonzeptes
- Wege wiederherstellen bspw. den Junggesellenweg wieder aufmachen und die Jogging/Nordic Walkingstrecke (Große Aue, Museumshof) wieder herstellen
- Gefahrloses Queren des Kreuzungsbereiches der B239 und der Straße „Am Freibad“
- Angebot des Hallenbades erweitern (mehr Kurse, mehr Nutzungsmöglichkeiten) und Erweiterung der Freibad Öffnungszeiten des Bahnen Angebots.
- Wohnmobil Stellplatz (Am Museumshof oder „Kurze Straße“) *Ansprechpartner:* Herr Schlottmann
- „Bürgerpark“- Entwicklung des gesamten Geländes rund um den Museumshof, Außenwerbung des Museumshofes erweitern

- regelmäßige Dorfwerkstätten, „Dachverband“ „Dorfrat“ für eine Stärkung der Absprache und Kommunikation zwischen verschiedenen Akteuren im Ort.
- Wegekonzept für Rollstuhlfahrer v.a. Verbindung zwischen dem Altenheim und dem Museumshof- „Barrierefrei Museumshof“
- Gestaltung der Friedhofswege
- Bunt statt Grün, Blühende Randstreifen, *Ansprechpartnerin*: Dorothee Brandt

Projektideen mit Gesamtkommunaler Bedeutung:

- Übersichtstafeln der Radwege ausgehend vom Museumshof und Beschilderung der Radwege
- Social media besser Nutzen „App der Stadt Rahden“

Gesamtkommunaler Beitrag:

- Museumshof (touristisches Highlight der Stadt Rahden)
- Museumshof als Ausgangspunkt für die umliegenden Rad- und Wanderwege

Protokoll: Dorfwerkstatt Preußisch Ströhen, 18.01.2018, 19.00 Uhr

Stärken:

- Speukenkieker- Erlebniskneipe
- Kindergarten und Schule
- Gut aufgestelltes Handwerk, Industriegebiet, Viele Arbeitgeber
- Bioenergie/ Fernwärme
- Sportzentrum
- Viel Natur/viel Wasser
- Eigene Kirchengemeinde
- Zwei Banken
- NRW- Nordpunkt
- Aktives Vereinsleben
- Aue- Markt

Schwächen:

- Medizinische Versorgung
- Demographischer Wandel, mehr Ältere
- Ortschaftsmarketing
- Erreichbarkeit (Autobahn)
- Mangelnde Ausleuchtung; Bushaltestellen Beleuchtung/ Zustand
- Leerstehende Gebäude
- Zustand Straßenränder; Zustand Gehwege
- Mobilität für Ältere
- Plattdeutsch geht verloren
- Zu wenig Gewerbeflächen; Keine Baugebiete
- Gestalterische/ Pflegerische Schandflächen
- Konkurrenz zu Niedersachsen
- Weitläufige Entfernung

- Mietwohnungen für junge Leute
- Langsames Internet

Besonderheiten:

- Fernwärmeversorgung
- NRW- Nordpunkt
- Kirchsteg
- Eigene Vorwahl
- Förderverein für Kindergarten und Grundschule
- Himmelfahrtsturnier
- Waldlehrpfad
- Viele Brücken
- Bürgerstiftung
- Käfertreff
- Engagiertes Vereinsleben
- Schöne Gärten
- Kneipenzahl
- Feuerwehr (Löschzug)
- Aue- Markt
- Eigenständige Kirchengemeinde

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Preußisch Ströhen in den nächsten 10 Jahren...

- ... verfügt über eine ausreichende medizinische Versorgung
- ... besitzt ein gutes Konzept zur Vermarktung Pr.Ströhens
- ... kann durch ein verschönertes Dorfbild punkten
- ... ist es gelungen, die Infrastruktur aufrechtzuerhalten
- ... sichert die Attraktivität des Kindergartens und der Schule
- ... stellt schnelles Internet für alle zur Verfügung
- ... schafft es die Mobilisierung der Dorfgemeinschaft zu erhöhen
- ... kann die intakte Dorfgemeinschaft erhalten
- ... wird die eigenständige Kirchengemeinde erhalten können
- ... ist attraktiv für junge Familien
- ... ist attraktiv für junge Leute

Handlungsfelder:

- Brauchtumpflege
- Marketing
- Medizinische Versorgung
- Ortsgestaltung
- Wohnen
- Kindergarten/Schule Bildung
- Versorgung
- Breitband

Projektideen:

- Weihnachtsbeleuchtung
- Heimatstube
- Herbstmarkt
- Ortsgestaltung (saisonal)
- Vorlese- Oma/Opa
- Ausbau Radweg (zur B239)
- Kanu auf Aue
- Bänke
- Plattdeutsch mehr fördern
- Werbefilm/ Imagemaßnahme (Borcherding)
- Wohnmobilstellplätze
- Plattdeutsche Beschilderung
- Stadtbegrüßungsschilder (Spree- Ledebur)

Protokoll: Dorfwerkstatt Rahden, 30.01.18, 19.00 Uhr

Stärken:

- Zentrum der Stadt Rahden
- Naturnähe
- Vereinsvielfalt
- Schulen, KiTa
- Pflegeheim
- Bahnverbindung
- Hallen- und Freibad
- Kino
- Tolle Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten, freies Wlan in der Innenstadt, tolle Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt
- Gutes Parkplatzangebot
- Medizinische Versorgung
- Gute Wasserqualität
- Breitbandausbau Innenstadt
- Burg in Stelle

Schwächen:

- Straßenbeleuchtung unzureichend
- ÖPNV
- Hohe kommunale Abgaben
- Fehlende Gastronomie
- Immissionsschutz
- Zu viel Versiegelung in der Innenstadt
- Angespannter Wohnungsmarkt
- Fehlende Förderung landschaftsprägender Gebäude
- Mehr Anbindung und mehr Berücksichtigung der Ortsteile an den Hauptort
- Kleine Läden in den Ortsteilen fehlen
- Fehlendes Konzept für die Innenstadt

- Fehlendes Breitband im Außenbereich
- Motivation in Rahden einzukaufen
- Damenbekleidung zu geringes Angebot
- Gute Angebote zu wenig beworben
- Spielplätze fehlen
- Straßen/Wege-Konzept
- Bevölkerungsschwund

Besonderheiten:

- Eisdielen
- Bahnhof
- Kirche
- Kultur
- Kino
- Einkaufsmöglichkeiten/Zentrumsfunktion
- Modehaus Lange, Ortgies
- Veranstaltungen: Trödelmarkt, Stadtfest
- Krankenhaus/Ärztzentrum
- Draisinen
- Museumseisenbahn

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Rahden in 2025...

- ... konnte den **ÖPNV Ausbau** voranbringen.
- ... zeichnet sich durch eine **lebendige und belebte Innenstadt** aus.
- ... ist ein **aktives Dorf** und stellt sich zukunftsfähig auf.
- ... **stärkt die Wirtschaft**.
- ... zeichnet sich durch eine große **Vielfalt des Arbeitsmarktes** aus.
- ... zeichnet sich durch ein ausgeprägtes **bürgerschaftliches Engagement** aus.

Handlungsfelder:

- Nachhaltigkeit
- Wirtschaft
- Verkehr
- Beteiligung
- Städtebauliche Entwicklung/Stadtgestaltung
- Leben im Alter
- Tourismus

Projekte:

- Verbesserung Straßenbeleuchtung
- Attraktiver Wohnungsmarkt
- Versorgungskonzept im Alter
- Jugendkneipe/ Gastronomie
- Fahrgemeinschaften
- Steller Burg
- Mitfahrbänke
- Koordinationsstellen für bürgerschaftliches Engagement

- Mehr Grün in der Innenstadt (*Dieter Sprado*)
- Mehr Sicherheit für Radfahrer in der Innenstadt (*Dieter Sprado*)

Projekte mit gesamtkommunaler Bedeutung:

- ÖPNV und PNV: Routenplanung, Vernetzung und Information
- Alternative Konzepte für Mobilität
- Woche für die Stadt

Protokoll: Dorfwerkstatt Sielhorst, 18.01.2018, 19.00 Uhr

Stärken:

- Vereinsleben mit mehr als 5 Vereinen
- Dorfgemeinschaftshaus
- Göpelhaus
- Naturraum
- Wohngegend: gute Lage
- Anzahl der Bushaltestellen
- Energieversorgung durch Biogas (Seenergie) des DGH und einzelner weiterer Häuser
- „charmante“ Ortsstruktur
- Wanderwege

Schwächen:

- Nahverkehr, ÖNV, Schülerverkehr, Schülerverkehr wird bei einer Distanz von unter 5km gar nicht bedient
- Fachärzte im Stadtgebiet
- Flächenwasserabführung im Springel
- Zustand der Wirtschaftswege
- Breitband/ Netzverfügbarkeit, Öffentliches WLAN
- Kein Bauland vor Ort, nur zwei Mietwohnungen, keine Mietwohnungen für Einzelpersonen
- Mangelnde Verkehrssicherheit an den Schulbushaltestellen (Licht), Gefahrenbereich an der Kreuzung im Ort der L765 (schwer einsehbar)
- Fahrradwege entlang der Kreisstraßen
- Sportvereinsangebot fehlend
- Fehlende Freizeit(-sport) Angebote, Sozialer Treffpunkt für junge Menschen fehlend
- Spielplatz am DGH ist in die Jahre gekommen
- Keine Sparkassenfiliale mehr im Ort
- Zustand Friedhofsdenkmal ist mangelhaft

Besonderheiten:

- Göpelhaus
- Zusammenlegung und Neubau des Feuerwehrgerätehauses
- Vielzahl an Firmen in Sielhorst, wirtschaftliche Stärke
- 6er Takt Dreschflegelgruppe des Heimatvereins

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Sielhorst in den nächsten 10 Jahren....

- ... ist ein Ort, in den sich Zuzügler integrieren können und aktiv an der Ortsgemeinschaft teilnehmen.
- ... weist verbesserte Verkehrsbedingungen auf.
- ... schafft die Möglichkeit durch Erweiterung des Baugebietes neuen Wohnraum zu bieten.
- ... kann die heutigen (Vereins-) Strukturen und das Gemeinschaftsgefühl aufrechterhalten.
- ... wird *moderner* durch Breitbandausbau, Umgestaltung der Dorfplätze, attraktivere Freizeitangebote (insbesondere für Jugendliche) etc.

Handlungsfelder:

- ÖPNV/Verkehrssituation
- Digitale Infrastruktur
- Stärkung/ Weiterentwicklung des Dorfkernes
- Naherholung

Projektideen:

- Umgestaltung des Feuerwehrgerätehauses bspw. als sozialer Treffpunkt oder als Dorfladen, welcher ehrenamtlich durch Rentner geführt werden könnte.
- Parkplatzgestaltung am DGH, neuer Anstrich DGH
- Rad- und Wanderwegekonzept
- Sparkassen Briefkastenangebot, EC-Karten Automat
- Verbesserung Zustand des Friedhofsdenkmal
- Umgestaltung/Neugestaltung Sparkassenfiliale
- Integration von neuen Bürgern in Sielhorst (Bedarfsbefragung; bspw. „*Was fehlt Ihnen zur Integration in Sielhorst?*“) (Möglicher Ansprechpartner: Herr Steinkamp)
- Sielhorst als Teil der Vernetzung zum Dümmer
- Herr Jürgen Steinkamp möchte Pate für die ÖPNV Projekte in Sielhorst sein. Seine Telefonnummer für Rückfragen: 05771/608405

Gesamtkommunaler Beitrag:

Der Ortsteil Sielhorst bildet das Tor zur Dümmerregion und bietet attraktive Verweilorte auf dem Weg zum Dümmer, wie bspw. das Göpelhaus.

Protokoll: Dorfwerkstatt Tonnenheide, 19.00 Uhr, 16.01.2018

Stärken:

- Gutes Vereinsleben; Vereine packen mit an; Zusammenarbeit Kirche und Vereine; Junge und gute Feuerwehr
- Günstige Lage
- Gute/Intakte Dorfgemeinschaft
- Touristisch attraktiv
- Spargelhof Winkelmann
- Kita und Grundschule vor Ort
- Sportanlage
- Radwegenetz im Ort
- Gastwirtschaften
- Taxinetz

- Arbeitsplätze im Ort

Schwächen:

- Integration Neubürger
- Nachwuchsprobleme der Vereine
- Fehlende Gastronomie in der Dorfmitte
- ÖPNV
- Straßennetz Außenbereich
- Breitbandausbau
- Kein Lebensmittelgeschäft
- Fehlender DG- Raum
- Fahrradwege Zustand
- Gefahr der Leerstände
- Räumung Gräben an Wegseiten
- Fehlende Bauplätze
- Fehlende FeWo
- Verkehrssicherheit

Besonderheiten:

- Soccercourt
- Spargelhof Winkelmann
- Weißes Moor
- Mühle /Großer Stein
- Kaffeerösterei
- Museumseisenbahn
- Kaffeehaus inn Strouhe

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Tonnenheide in 10 Jahren:

- ... konnte alle Schwächen in Stärken verwandeln (Rot wird Grün)
- ... konnte sowohl Schule als auch Kindergarten erhalten
- ... fand neue Möglichkeiten für eine Nachnutzung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäude
- ... weist einen regen Generationenaustausch auf
- ... kann durch ein gepflegtes Straßen/Wegenetz glänzen
- ... verbucht einen stetigen Zuwachs von Einwohnern
- ... besitzt weiterhin ein aktives Dorfleben Schützenfest, Osterfeuer, Backtage
- ... bietet ausreichend Wohnraum für Jung und Alt

Handlungsfelder:

- Verkehr
- Wirtschaft
- Tourismus
- Wohnen
- Infrastruktur

- Gemeinschaft

Projektideen:

- Unterstützung jung/alt neue Medien
- E- Auto/ Fahrrad Tankstelle
- Dorfplatzgestaltung
- Dorfgemeinschaftshaus
- Wanderweg u.a. „Weißes Moor“
- Öffentliches WLAN
- Mobile medizinische Versorgung
- Mehr Bänke im Dorfgebiet
- Aufwertung des Schulstandortes
- Umnutzung der Gastwirtschaft
- Verkehrssicherheit Haltestelle Grabenkamp

Protokoll: Dorfwerkstatt Varl, 19.00 Uhr, Planwagen Wiehe, 16.01.2018

Stärken:

- Lebendiges Vereinsleben: Sportverein, Musikvereine
- Bürgerschaftliches Engagement
- Viele aktive Landwirte
- Naturraum
- Keine/Kaum Leerstände
- Taxibus

Schwächen:

- Dorfmittelpunkt: Kein Gefühl eines Dorfkerns, Keine Treffpunkte, Keine Gaststätte im Dorfkern, fehlende Räumlichkeiten, Bekanntheit/ Organisation bestehender Angebote
- ÖPNV; Busverbindung des Schülerverkehrs
- Keine Nahversorgung
- Fehlende Bauplätze
- Breitband im Außenbezirk
- Attraktivität des Dorfes: Fehlende Radwege, Fehlende Beschilderung/Infotafeln an den Wander- und Radwegen, tritt touristisch kaum in Erscheinung
- Aufwertung Spielplatz

Besonderheiten:

- Nette Leute
- Heimat
- Funktionierende Dorfgemeinschaft
- Schnakenpohl

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Varl in 10 Jahren...

- ... punktet durch einen Dorfmittelpunkt zwischen Schule und Sportplatz
- ... besitzt allgemein nutzbare Räumlichkeiten, sowie akustisch nutzbare Räumlichkeiten

- ... besitzt wieder einen Kindergarten und weiterhin einen attraktiven Schulstandort
- ... konnte sich die starke Dorfgemeinschaft erhalten
- ... zeichnet sich auch durch eine gesicherte Nahversorgung aus
- ... erhöht das Freizeitangebot durch weitere Rad-und Laufwege
- ... wird auch die Nutzung der Aue für die Naherholung mit einbeziehen
- ... besitzt einen Kreisel an der Ecke Varler Straße/Levener Straße, um Gefahrensituationen entgegen zu wirken.

Handlungsfelder:

- Soziale Infrastruktur
- Tourismus
- Bauliche Infrastruktur

Projektideen:

- Schulgarten, Parksituation an der Schule verbessern, Sanierung/Planung Schulstandort/Schießhalle
- Spielplätze am Sportplatz, Laufstrecke vom Sportplatz in Richtung Aue
- Gestaltung der Schaltkästen
- Umgestaltung Feuerwehrgerätehaus
- Touristisches Angebot im Naturraum
- E-Mobilität (z.B. Carsharing)

Protokoll der Dorfwerkstatt Wehe

(nach dem Konzept des DIEK Wehe 2011 und 2017)

Stärken:

- Schöne Lage und überschaubare Nähe zu Rahden, attraktiver Standort für junge Familien
- Kein schrumpfendes Dorf
- Intaktes und reges Vereinsleben auch in den Außenbereichen
- Potenzial für Fremdenverkehr
- Reich gegliederte Landschaft, abwechslungsreiche Strukturen: Feuchtwiesen, Wäldchen, Gehölzstrukturen und Gräben.
- Ort ist gut in Landschaft eingebunden und im Ortskern durchgrünt
- Wasserschutzgebiet

Schwächen:

- Angebot für Randwanderer und Tagestouristen ist noch ausbaufähig
- „Schätze“ in der Umgebung sind noch zu unerschlossen
- Vernetzung zu angrenzenden niedersächsischen Gebieten ist noch ausbaufähig
- Zustand der Fließgewässer ist in ökologischer wie struktureller Hinsicht verbesserungswürdig
- Hohes Entwicklungspotenzial: Infrastruktur, landschaftliche Entwicklung und Dorfleben
- Öffentlicher Raum gestaltungsbedürftig
- Verkehrssicherheit zu schwach

Besonderheiten:

- Weher Schützenfest
- das Pfingstsportfest
- Mahl- & Backtage an der Bockwindmühle Wehe

- Die Bockwindmühle Wehe ist die älteste Bockwindmühle an der Mühlenstraße des Kreises Minden-Lübbecke, die noch an ihrem ursprünglichen Standort steht und betriebsbereit

Leitbilder/ Zielvorstellungen:

Wehe in 2025...

- ... ist eine **attraktive Ortschaft für junge Familien**.
- ... bietet auch **jungen Selbständigen** die Möglichkeit zur **erfolgreichen Betriebsführung**.
- ... ist ein **aktives Dorf** und stellt sich **zukunftsfähig auf**.
- ... **stärkt die Wirtschaft**.
- ... zeichnet sich durch eine **ausgeprägte Dorfmitte** aus, die als **Begegnungspunkt im Ort** dient und zum Verweilen einlädt.
- ...kann auch **im Bereich der Verkehrssicherheit** durch ein durchdachtes Konzept punkten.
- ... weist eine **durchgrünte Ortsmitte** auf und konnte durch **Streuobstwiesen und Aussaaten** ein breites Blütenangebot schaffen.

Handlungsfelder:

- Soziales
- Infrastruktur und Gebäude
- Ökologie und Ökonomie
- Die „Mitte“ stärken

Projekte:

DORF – MITTE MIT MARKTPLATZ - WEHER HOF -

Der Weher Hof definiert die tatsächliche (geometrische) und „gefühlte“ Dorfmitte.

- Räumlich ablesbarer Dorfplatz, Ortskern Tempo 30 und Begegnungsflächenkonzept
- Idee eines Wochenmarktes; Themenmarktes mit regionalen Produkten

ALTE SCHULE – BÜRGERHAUS – CAFE UND HEIMATMUSEUM

Dorfschule erhalten mit folgenden Nutzungsvorschlägen:

- Dorfgemeinschaftshaus
- Allgemeines Museum
- Heimatmuseum
- Schulmuseum
- Bürgerhaus mit Cafe
- Frauenhaus (Mütter mit Kleinkindern)
- Pflegestation
- Altentagesstätte

Der Gebäudezustand wurde überprüft, es wurden keine gravierenden oder strukturellen Mängel festgestellt. Insbesondere die außergewöhnliche Dach- und Deckenkonstruktion ist in bestem Zustand, historisch wertvoll und absolut erhaltenswürdig.

Gebäude und Infrastruktur

DORFPLÄTZE

Neun wichtige Plätze im Ort, die aufgewertet werden sollen.

Im Bereich der Innenverdichtung:

- Weher Hof
- Alte Schule

- Feuerwehr

zu 1. Weher Hof

Gebäude- und Fassadensanierung (Wärmedämmmaßnahmen) des Ortsbildprägenden Gebäudes und Umnutzung des Erdgeschosses als Bürgercafe, Restaurant mit Außengastronomie und Bürgerhaus.

zu 2. Feuerwache

Hier wird das vorhandene Gebäude abgebrochen und ein Neubau errichtet, der ebenfalls mit Vertretern der Feuerwehr innerhalb der AG 2 besprochen wurde und hierdurch weiter optimiert wird.

zu 3. Alte Schule

Bei den anstehenden Abbruchmaßnahmen der Möbelhallen wird der historische Urkörper der historischen Schule „gerettet“. Ohne das Dorffinnenentwicklungskonzept wäre dieses wertvolle Gebäude ersatzlos verschwunden!

Die zweite Priorität haben folgende Plätze:

4. Bockwindmühle und neuer Laden (Landmarkt)
5. Familienzentrum (Kindergarten und Sportzentrum)
6. Husen, als ältester Ortsteil (Haufendorf)

weitere Plätze:

7. Weher Straße / Weher Esch: Tempo 30 erreichen, Strecke unterbrechen
8. Weher Straße / Zur Langenhorst: Ortseingang markieren, Tempo 30 durchsetzen
9. Zur Bockwindmühle / Am Kornfeld / Auf der Masch: dörflichen Charakter erhalten

FUSS- UND RADWEGE, STRASSENRÜCKBAU, VERKEHRSSICHERHEIT

Speziell zum Schutz der wehrlosen Verkehrsteilnehmer, wie Kinder, Alte, und behinderte Menschen oder kranke Menschen, gelten bei uns strengste Sicherheitsregeln. Für Sie allein ist das Dorf umzubauen, ist der Ort barrierefrei herzustellen, durch Herausnahme sämtlicher Bordsteine und sonstiger Behinderungen und Stolperschwellen.

- Im ersten Schritt ist ein Schulwegsicherungskonzept zu erstellen.
- menschengerecht und nicht mehr verkehrsgerecht
- Drempel Idee

STARTERHAUSSIEDLUNG FÜR JUNG UND ALT

Lage: Im Ortskern zwischen Weher Hof, Feuerwehr und Alter Schule

Konzept: das Haus hat in der ersten Stufe

70m² Wohnfläche hat und über definierte Module bis zu 200m² Größe weitergebaut werden kann und dann vier oder fünf Wohneinheiten beinhaltet, die je nach Familienzyklus zu- oder abgeschaltet werden können. Die Siedlung ist autofrei, energieautark, wohnmedizinisch Belastungs- und Chemiefrei, durchlässig, setzt den Dorfplatz des Dorfes fort und ist mit Obstbäumen und Obstbüschen begrünt. Wohnen und arbeiten wird wohnverträglich ermöglicht.

Ökologie und Ökonomie

LOKALE ENERGIEERZEUGUNG / STOFFSTROMMANAGEMENT

- Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus, Platz für BHKW
- Terra-Preta-Verfahren: Abwärme Energie nutzen, Gärreste sinnvoll verwerten

OPTIMIERUNG DES RADWEGEPOTENZIALS

- **Rundwanderwege**

Die Route führt durch die Gebiete Weher Fledder, Langenhorst, Barl, Weißes Moor, Schwarzes Moor, Hahnenkamp, Nutteln und Husen sowie den westlichen Ortsrand von Wehe. Ziel- und Startpunkt ist die Bockwindmühle.

Die wichtigsten Punkte an der Strecke sind:

- Bockwindmühle
- Weher Fledder
- Biogasanlage Langenhorst
- Wanderdüne ‚Weiße Haart‘
- Ludewigs Landhaus
- Kopfeichenwall Barl
- Barler Heide
- Hügelgrab Barl
- Schwarzes Moor
- Weißes Moor (Aussichtsturm)
- Großer Stein
- Hügelgräber Wiemelkenmoor
- Gasthaus Rosenbohm
- Floristikladen Husen
- Das Kleine Woll-lädchen

Es fehlen noch: Beschilderungen und Bewerbungen (Flyer)

Kombiniert mit der Museumsbahn, u. a. folgende Stationen erreichbar:

- Landschaftssee Lavelshoh
- Heidepark Essern
- Großes Moor
- Torfwerk mit Moorbahn / Bahnhof Museumsbahn
- Alter Bahndamm nördl. Uchte
- Alte Schule Darlaten / Grillplatz
- Nordeler Bruch
- Windhorst-Park

GEWÄSSERENTWICKLUNG „KLEINE AUE“ UND „WICKRIEDE“

- Fließgewässer Entwicklungsmaßnahmen, Anreicherung von Gehölzstrukturen, teilw. Gewässerrückstau und Wiederherstellung der Durchgängigkeit; Sohlanhebungen?

GRÜNGESTALTUNG UND ENTWICKLUNG

- Eingrünung: Osten und Norden von Wehe
- Siedlung auf dem Weher Esch, Am Kornfeld und hinter dem Gelände des Landhandels
- Neubaugebiete durchgrünt werden, Koniferen und exotische Gehölze sollen rückläufig sein.
- Straßenbepflanzung mit Blühangebot, Parkplatzbepflanzung (bspw. Baumhasel, Platane, Eiche)
- Im Außenbereich: Obstbaumalleen
- Vorhandene Obstwiesen verjüngen und neue anlegen

Weitere Projekte aus 2017

1. Friedhofsvorplatz

- Schaffung von geordneten Grünflächen mit Baumpflanzungen
- Neuanlage von Versickerungsflächen durch Entsiegelung
- Friedhofstor versetzten und aus Naturstein anfertigen lassen, Holzzauneinfriedung durch Hainbuchenhecke ersetzen.
- Im Bereich Weher Moorort und Zur Langenhorst soll der asphaltierte Fahrbahnverlauf durch Pflastersteine unterbrochen werden.
- Linden ersetzen: mit Möglichkeit zur weiteren Entwicklung; Vorplatz gärtnerisch gestalten

2. Weher Treff am Schützenplatz

- Idee eines Sommercafés
- Errichtung eines Waldspielplatzes, Kooperation mit den „Naturkindern“

- E-Bike Station
 - Sonst dienen die Räumlichkeiten für den Dorftreff und soziale Netzwerktreffen.
- 3. Abgrenzung der Ortskerne: Wehe, Moorort und Husen**
 - 4. Ortbildprägende Gebäude: Bockwindmühle und das Ehrenmal**

Weitere Projektideen aus 2011:

Ergebnisliste: „Projektideen“

Soziales:

- Gemeinschaft fördern
- Kinder/Jugendlichen gehört die Zukunft
- Attraktivität für junge Familien steigern (Zuzug und Verbleib)
- Konflikte zwischen Jung und Alt minimieren, Gemeinsamkeiten fördern
- Altengerechtes Wohnen, ggf. betreutes Wohnen (Starterhauskonzept)
- DORV-Konzept als Grundversorgung (Laden)
- Dorf-Mitte mit Marktplatz, im Bereich Weher Hof
- Alte Schule – Bürgerhaus, Cafe und Heimatmuseum

Infrastruktur & Gebäude:

- Dorfmitte mit Marktplatz – Weher Hof
- Leerstände füllen/neue Baugrundstücke definieren (Innenverdichtung)
- Durchfahrtsstraßen, konkrete Verkehrssicherheit
- Dorfplätze pflegen
- Fuß- und Radwege ausbauen
- Straßenrückbau, wo immer möglich

Ökonomie und Ökologie:

- Landwirtschaft fördern und stützen
- Energieversorgung, energieautarker Ort
- Landschaftsgebundene Naherholung / Optimierung der Angebote für den Rad - und Reittourismus
- Direktvermarktung, regionale Kreisläufe fördern
- Gewässerentwicklung
- Stoffstrommanagement
- Dörfliche Grünflächen